

HEIDELBERG
CENTER
CULTURAL
HERITAGE

FLAGSHIP INITIATIVE
TRANSFORMING
CULTURAL HERITAGE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

RESTITUTION –UND JETZT?



PROF. DR. BÉNÉDICTE SAVOY

Professorin für Kunstgeschichte der Moderne an der TU Berlin

Herausforderung Kulturerbe?!

Öffentliche Veranstaltungsreihe

10. Juli 2024, 18 Uhr c.t.

Aula der Neuen Universität

In Kooperation mit der Fachschaft
Mittelalterstudien und Cultural Heritage



Weitere Informationen:

[www.uni-heidelberg.de/de/
transforming-cultural-heritage](http://www.uni-heidelberg.de/de/transforming-cultural-heritage)

RESTITUTION – UND JETZT?

Seit 2017 ist in vielen europäischen Ländern scheinbar alles Wichtige über die Rückgabe von Kulturgütern, die während des 19. und 20. Jahrhunderts aus kolonialen Zusammenhängen nach Europa verbracht wurden, diskutiert worden. Ein Wendepunkt war die Übergabe der königlichen Schätze von Abomey an die Republik Benin im Jahr 2021. Diese Schätze, 1892 von französischen Truppen erbeutet und lange in Paris ausgestellt, symbolisieren mit ihren 2,5 Tonnen ein bedeutendes Stück Erinnerungskultur. Ihre Rückgabe läutete eine neue geopolitische Ära im Umgang mit afrikanischem Erbe ein. Der Erfolg des Films „Dahomey“ von Mati Diop (2024), der sich mit dieser Thematik auseinandersetzt und den Goldenen Bären der letzten Berlinale gewann, unterstreicht die Bedeutung dieser Aktion. Solche Restitutionsen verdeutlichen, dass die physische Rückführung von kulturell und historisch wertvollen Gütern die im Sarr-Savoy-Bericht von 2018 beschriebenen „tektonischen Verschiebungen“ herbeiführen kann. Diese Angelegenheiten betreffen nicht nur Museen und Kulturstätten, sondern wirken sich auch auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Warum wird das Thema Restitution, trotz bereits erzielter Erfolge einiger afrikanischer Staaten, die damit den Weg für kulturelle Gerechtigkeit ebneten, immer wieder aufgegriffen?

PROF. DR. BÉNÉDICTE SAVOY

Professorin für Kunstgeschichte der Moderne an der TU Berlin

Zur gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Herausforderung Kulturerbe?!“ der FI TCH und des HCCH

Die Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe (der Menschheit) ist dann zeitgenössisch und gesellschaftlich relevant, wenn Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geschlagen werden und Kulturerbe als ein dynamisches Konzept verstanden wird. Es wirkt als transformierende Ressource, wenn es als integraler Bestandteil zur Untersuchung von identitäts- und machtpolitischen Diskursen herangezogen wird. Häufig erweist sich Kulturerbe dabei als umstritten und als Bestandteil größerer gesellschaftlicher Kontroversen.

In dieser Veranstaltungsreihe gehen die FI TCH und das HCCH aktuellen Fragen zum kulturellen Erbe nach. Die Reihe greift ausgehend von transformierender, innovativer Forschung aktuelle und kontroverse, aber gesellschaftlich immer relevante Themen auf und diskutiert sie mit ausgewiesenen Referent:innen.

Weitere Informationen:

www.uni-heidelberg.de/de/transforming-cultural-heritage